Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Certificate of Advanced Studies (CAS)

Museumsarbeit

Bilden und forschen. graubünden

Studiendauer

24 Unterrichtstage

innerhalb von sieben Monaten (Oktober bis April) bilden einen kompakten Studienrahmen.

Certificate of Advanced Studies (CAS) FHGR in Museumsarbeit

ist Ihr Abschluss nach erfolgreichem Studium.

Der Besuch des CAS ermöglicht den Teilnehmenden den Aufbau eines Netzwerkes im Museumsbereich.

Ausgewiesene und erfahrene Museumsfachleute bilden ein engagiertes Dozierendenteam.

2 Blockwochen

haben Sie während des CAS Museumsarbeit – eine Einführungswoche und eine Schlusswoche.

Studienorte

Studienorte sind Museen in der Deutschschweiz. Ausgewählte Gastmuseen dienen als konkrete Praxisbeispiele und ermöglichen so das Lernen vor Ort.

ICOM international council of museums Schweiz

Der CAS Museumsarbeit ist mit dem Label des Internationalen Museumsrates (International Council of Museum ICOM) zertifiziert, welches bei Weiterbildungen durch Drittanbieter die Einhaltung der ethischen ICOM-Richtlinien und einen professionellen Bezug zur Museumspraxis garantiert.

CAS Museumsarbeit

Wir nehmen Sie mit in die vielfältige Welt der Museen. Im CAS Museumsarbeit bauen Sie praxisnahes Know-how auf – fundiert, anwendungsorientiert und mit Blick auf die Zukunft des Museums. Seit über 20 Jahren qualifiziert das Programm Fachleute, die Museen und kulturelle Institutionen aktiv mitgestalten. Sie erwerben Grundlagenwissen in allen Bereichen der Museumsarbeit – von Sammlung, Ausstellung und Vermittlung bis zu Managementaufgaben – und setzen sich mit aktuellen Herausforderungen und Zukunftsfragen auseinander.

Der Unterricht verbindet Theorie und Praxis. In kleinen Gruppen vertiefen Sie Ihr Wissen, wenden es direkt an und profitieren vom Austausch mit Fachpersonen und Mitstudierenden. Unterschiedliche Formate schaffen eine lebendige Lernatmosphäre. Ein engagiertes Dozierendenteam begleitet Sie persönlich – und der Kurs legt den Grundstein für ein tragfähiges berufliches Netzwerk.

Der CAS orientiert sich am Museumsverständnis von ICOM: Museen als Orte der Teilhabe, Verantwortung und gesellschaftlichen Relevanz – offen, inklusiv und im Dialog mit ihrer Umgebung. Dieses Verständnis prägt den gesamten Lehrgang.

Zielgruppe

Der CAS Museumsarbeit richtet sich an ein breites Spektrum Interessierter: Museumsmitarbeitende, freiberufliche Spezialist:innen sowie Fachpersonen aus Wissenschaft, Bildung, Kultur oder angrenzenden Berufsfeldern. Auch Quereinsteiger:innen aus Journalismus, Tourismus oder dem soziokulturellen Bereich sind angesprochen. Manche bringen bereits Erfahrung mit und möchten ihr Wissen erweitern. Andere nutzen den CAS, um sich neu auszurichten und in die Museumsarbeit einzusteigen. Die Vielfalt dieser Hintergründe hat sich als Stärke erwiesen: Unterschiedliche Perspektiven bereichern den Diskurs – und spiegeln die Realität moderner Museen, in denen Diversität nicht beim Publikum endet, sondern im Team beginnt.

Berufliche Perspektiven

Der CAS eröffnet neue Perspektiven für Ihre berufliche Entwicklung – im Museumsbereich selbst oder in verwandten Feldern des Kulturbereichs. Einsatzmöglichkeiten finden sich in Museen, Sammlungen, Gedenkstätten, historischen Häusern oder Galerien – zum Beispiel in der Vermittlung, Sammlungsarbeit, Ausstellungsentwicklung, Kommunikation oder im Management.

Die lebendige Gruppendynamik, der unmittelbare Praxisbezug in verschiedenen Museen und der Fokus auf aktuelle Themen machten den CAS Museumsarbeit zu einem prägenden Highlight. Das durchgängig spannende Programm gab mir entscheidende Impulse – auch für meine Stellensuche. Ich kann den CAS Museumsarbeit wirklich empfehlen.

Luca Grünig, Absolvent CAS Museumsarbeit,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Provenienz-Forschung, Antikenmuseum Basel

Studieninhalte

Der CAS Museumsarbeit vermittelt fundiertes Grundlagenwissen – praxisnah und mit Blick auf aktuelle und künftige Herausforderungen im Museumsbereich. Reale Fragestellungen aus dem Museumsalltag bilden die Basis für angewandte Lernformen. So erhalten Sie Einblick in die vielfältigen Arbeitsfelder moderner Museen – und erwerben Kompetenzen, um diese weiterzuentwickeln.

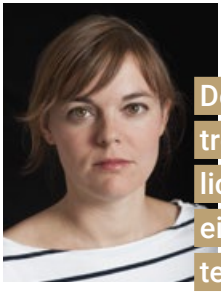
Die Einführungswoche behandelt Begriffe, ethische Richtlinien sowie Aufgaben und Strukturen des Museums. Danach folgen Wochenendmodule zu Themen wie Sammlung, Objekterhaltung, Dokumentation, Ausstellungsentwicklung, Design, Vermittlung, Inklusion sowie Marketing und Kommunikation.

Den Abschluss bildet eine Projektwoche zu Museumsbetrieb und Finanzen. In Kleingruppen erarbeiten Sie vor Ort in einem realen Museum eine praxisbezogene Fragestellung – und stellen Ihre Ergebnisse einem Fachgremium vor. Dies bildet den ersten Teil der Abschlussprüfung. Im zweiten Teil absolvieren Sie eine mündliche Einzelprüfung, die ebenfalls auf einem Fallbeispiel basiert.

Dozierende und Unterrichtsform

Die Dozierenden sind erfahrene Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen der Museumsarbeit. Sie bringen ihre berufliche Erfahrung direkt in den Unterricht ein – mit Beispielen, Fragestellungen und Projekten aus ihrer Praxis. So erhalten Sie einen unmittelbaren Einblick in die aktuellen Realitäten musealer Arbeit.

Inputs, Fallstudien, Best-Practice-Beispiele, Diskussionen und Gruppenarbeiten sorgen für einen abwechslungsreichen und dialogischen Unterricht. Der Kurs lebt vom Mitdenken und Mitgestalten: Offenheit, Reflexionsbereitschaft und Eigenverantwortung prägen das gemeinsame Lernen. Digitale Lernressourcen und Begleitmaterialien unterstützen Sie zudem im Selbststudium zwischen den Modulen.



Der CAS Museumsarbeit hat meine Erwartungen übertroffen. Die praxisnahen und vielfältigen Module ermöglichten es mir wertvolle Erfahrungen zu sammeln und die eigene Perspektive über den Tellerrand hinaus zu erweitern. Ich möchte die inspirierenden Einblicke und die tollen gewonnenen Kontakte nicht mehr missen!

Miriam Künzli, Absolventin CAS Museumsarbeit,
Fotografin und Architekturvermittlerin

Studienplan

24 Kurstage, 192 Lektionen Kontaktunterricht

Kurs Einstieg in die Museumswelt

- Geschichte, Entwicklung und Zukunftsfragen der Museen und Sammlungen
- Museumslandschaft Schweiz
- Museumsethik und gesellschaftliche Verantwortung im Wandel
- Einstieg in die Kernaufgaben der Museumsarbeit: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen, Vermitteln
- Einstieg in die Querschnittsaufgaben der Museumsarbeit: Inklusion, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Partizipation
- Trägerschaftsformen und institutionelle Rahmenbedingungen
- Besucherorientierung und -forschung als Grundlage der Museumsarbeit

40 Lektionen

Kurs Sammlung

- Sammlungskonzepte und strategische Grundlagen
- Kriterien und Entscheidungsprozesse beim Erwerb von Objekten
- Umgang mit sensiblen Kontexten und ethischen Fragestellungen
- Grundlagen der Provenienzforschung
- Deakzession als strategische und gesellschaftliche Aufgabe
- Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Sammlungspolitik
- Aktuelle Herausforderungen

8 Lektionen

Kurs Objekterhaltung

- Einführung in Prinzipien der Objekterhaltung
- Schädlingsmanagement und vorbeugende Schutzstrategien
- Transport, Verpackung und Handling von Museumsobjekten
- Kulturgüterschutz und Notfallplanung
- Grundlagen der Depotplanung und Lagerung
- Präventive Konservierung im Depot
- Materialbezogene Konservierung und Restaurierung

16 Lektionen

Kurs Inventarisierung und Dokumentation

- Grundlagen und Abläufe der Inventarisation
- Objektidentifikation und -beschreibung
- Recherchequellen, Thesauri und Hilfsmittel
- Digitale Erfassungsinstrumente und EDV-gestützte Systeme
- Dokumentation als Voraussetzung für Sammlungswert und Kontext
- Praktische Übungen mit Originalobjekten
- Einführung in Deakzession aus dokumentarischer Perspektive

16 Lektionen

Kurs Ausstellungsentwicklung

- Ausstellung als Medium, kuratorisches Arbeitsfeld und Berufspraxis
- Themenfindung, Recherche, Konzeptentwicklung und kuratorische Methoden
- Formate, Rauminszenierung und Einsatz digitaler Medien
- Narration, Text und inhaltliche Gestaltung
- Nachhaltigkeit, Verantwortung und Umgang mit sensiblen Themen
- Schnittstellen zu Gestaltung und anderen Berufsfeldern

16 Lektionen

Kurs Ausstellungsgestaltung

- Kompetenzen, Schnittstellen und Prozesse
- Von der Ideenfindung zur Projektorganisation
- Zeit- und Kostenmanagement sowie nachhaltige Gestaltung
- Raum, Wahrnehmung, Barrierefreiheit und Inklusion als Gestaltungsaspekte
- Zusammenarbeit zwischen Kuratorinnen und Gestalterinnen

16 Lektionen

Kurs Vermittlung

- Möglichkeiten personeller und medialer Vermittlung
- Vermittlungsformen und -methoden im Ausstellungsraum
- Zielgruppenspezifische Planung und Durchführung von Angeboten
- Theorie und Praxis der Partizipation im Museum
- Objekt- und Publikumsbezug in der Vermittlung
- Kommunikation im Museum und Auftrittskompetenz
- Digitale Vermittlung: Formate, Reflexion und hybride Ansätze

16 Lektionen

Kurs Kommunikation und Marketing

- Aufgabenbereiche und Schnittstellen im Marketing
- Strategien für digitales Marketing und Social Media
- Fundraising, Sponsoring und Partnerschaften
- Gestaltung und visueller Auftritt in Ausstellung und Kommunikation
- Medienarbeit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Praxis
- Zielgruppenforschung und adressatengerechte Ansprache
- Budgetierung und Planung mit begrenzten Ressourcen

16 Lektionen

Kurs Inklusion

- Inklusion als Haltung und gesellschaftlicher Auftrag
- Inklusive Konzepte im Kontext von Diversität, Partizipation, Zugang
- Inklusion als Querschnittaufgabe
- Inklusive Massnahmen für Ausstellung, Vermittlung, Kommunikation

8 Lektionen

Kurs Museumsbetrieb und -organisation

- Grundlagen des Museumsbetriebs und institutionelle Abläufe
- Ressourcenplanung, Zuständigkeiten und Betrieb im Praxisbezug
- Integration betrieblicher Aspekte wie Finanzen, Architektur und Infrastruktur
- Anwendung und Vertiefung des Gelernten in einer realen Fallstudie

40 Lektionen

Kurs Thementag

Der Thementag greift ein aktuelles Thema aus der Museumspraxis auf und wird inhaltlich von den Kursteilnehmenden mitgestaltet. Er steht auch ehemaligen Studierenden offen und bietet Raum für Austausch, vertiefte Diskussionen und neue Perspektiven.

Selbststudium ca. 175–250 Stunden

Organisatorisches

Zulassungsbedingungen

Voraussetzung für den Besuch des CAS Museumsarbeit ist:

- ein Hochschulabschluss (Universität oder Fachhochschule) oder
- ein Berufsabschluss mit mehrjähriger Praxiserfahrung in der Museumsarbeit oder
- spezifische Qualifikationen in mindestens einem der Lerninhalte (durch Ausbildung oder berufliche Tätigkeit).

Über die Zulassung weiterer Interessentinnen und Interessenten entscheidet die Studienleitung. Die definitive Aufnahme in den CAS Museumsarbeit erfolgt nach einem Gespräch mit der Kursleitung.

Studiengebühren

Die Studiengebühr* beträgt CHF 6500. Teilnehmende aus Mitgliedermuseen des «Verbandes der Schweizer Museen» (VMS) und von Mitgliedern des «International Council of Museums» (ICOM) erhalten CHF 200 Rabatt. Ausgewählte Zweitagesmodule können auch einzeln à CHF 960 gebucht werden. Reise- und Übernachtungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Studienort

Studienorte sind vor allem Museen in der Deutschschweiz und in angrenzenden Regionen. Die Studiendaten werden auf der Website publiziert.

fhgr.ch/museum

Studiendauer

Der CAS Museumsarbeit findet berufsbegleitend an 24 Tagen (192 Lektionen) jeweils von Oktober bis April statt.

Unterrichtstage

Die Lektionen finden jeweils freitags (09:30 bis 17:30 Uhr) und samstags (8:30 bis 16:30 Uhr) statt. Die genauen Daten und Zeiten werden im Stundenplan bekannt gegeben. Die beiden Blockwochen werden im Oktober und März durchgeführt.

ECTS-Punkte

Für das Studium CAS Museumsarbeit werden nach den Regeln des «European Credit Transfer System» (ECTS) in der Schweiz 15 ECTS-Punkte vergeben. 15 ECTS-Punkte entsprechen einem Arbeitsaufwand von geschätzten 450 Stunden, davon entfallen rund 192 Stunden auf den Besuch des Regelunterrichts, die restlichen ca. 250 Stunden dienen der Vor- und Nachbereitung der Unterrichtseinheiten, dem individuellen Selbststudium und der Vorbereitung der mündlichen Abschlussprüfung.

Abschluss

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten ein «Certificate of Advanced Studies FHGR in Museumsarbeit». Für das Zertifikat werden 15 ECTS-Punkte vergeben. Der CAS kann als Teil des «Master of Advanced Studies in Information Science» angerechnet werden.

Anmeldung

Die Plätze sind begrenzt. Die Anmeldungen erfolgen über das Anmeldeformular auf der Website. Sie werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

fhgr.ch/museum

* Preisangaben unter Vorbehalt

«Der CAS Museumsarbeit verbindet didaktisch klug und abwechslungsreich Theorie und Praxis. Mit dem Besuch verschiedener Museen erhält man vertiefende Einblicke in die schweizerische Museumslandschaft. Das fundierte Wissen und die breite Erfahrung der Dozierenden regen zur Weiterentwicklung an, festigen berufsspezifische Kompetenzen und bereichern den eigenen Museumsalltag. Kurz: Weiterbildung auf hohem Niveau und sehr empfohlen!»

Walter Bersoger, Absolvent CAS Museumsarbeit,
Historiker, Direktor Museum Burg Zug

Kontakt

Studienleiterin CAS Museumsarbeit
Mag[a]. phil. Margarethe Greiner

Ankerstrasse 16a, 8004 Zürich
T +41 43 317 12 05
margarethe.greiner@fhgr.ch

Studienleiter MAS Information Science
Prof. Ivo Macek, MSc

T +41 81 286 24 10
ivo.macek@fhgr.ch

Administration
Myriam Fetz

T +41 81 286 39 23
myriam.fetz@fhgr.ch

Fachhochschule Graubünden
Pulvermühlestrasse 57
7000 Chur
Schweiz
T +41 81 286 24 24
info@fhgr.ch

fhgr.ch/museum

Fachhochschule Graubünden
Scola auta spezialisada dal Grischun
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
University of Applied Sciences of the Grisons

© FH Graubünden, Juni 2025

01000100
01110100
01010011
01101110
01000100
01110100
01010011
01101110
01000100
01110100
01010011
01101110
01000100
01110100
01010011
01101110